

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Stoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich ist bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen der preisrechtlichen Entgeltabrechnung verrechnet.

II. Geschäftsverlauf 2015

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2015 ca. 35.000 Tonnen (im Vorjahr: 47.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 124.000 m³ (im Vorjahr 100.000 m³) deponiert. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 74.000 Tonnen (im Vorjahr: 73.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr wurden am Standort Leppe Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 547 T€ (im Vorjahr: 465 T€) getätigt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Anlagegegenstände:

- Erweiterung Rostaschenaufbereitung (46 T€)
- Streugutsilo (48 T€)
- Tankanlage (29 T€)
- Radlager (206 T€)
- Traktor (54 T€)
- PKW's (57 T€)
- Gabelstapler (53 T€)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 113 T€ (im Vorjahr: 100 T€) erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2015	2014	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	6.361	6.426	-1
Aufwendungen	6.248	6.326	-1
Jahresüberschuss	113	100	13

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2015	2014	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.158	6.048	2
Sonstige betriebliche Erträge	203	374	-46
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	3	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	-100
Gesamt	6.361	6.426	-1

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2015	2014	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.400	1.510	-7
Personalaufwand	1.993	1.822	9
Abschreibungen	796	779	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	73	-45
Übrige Aufwendungen	2.011	2.134	-6
Sonstige Steuern	8	8	0
Gesamt	6.248	6.326	-1

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2015	2014	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.562	1.371	13,93
Soziale Abgaben	431	451	-4,43
Gesamt	1.993	1.822	9,39

Im Unternehmen waren im Jahre 2015 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 37 Mitarbeiter (im Vorjahr: 37) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 5.901 T€ um 687 T€ auf 6.588 T€ zugenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 547 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 796 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 2.827 T€ um 249 T€ auf 2.578 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Zunahme der Liquiden Mittel und den Abbau der Sonstigen Vermögensgegenstände von 3.074 T€ um 936 T€ auf 4.010 T€ erhöht.

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat sich von 2.984 T€ um 13 T€ auf 2.997 T€ erhöht. (Die Gesellschafterversammlung vom 15.07.2015 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 100 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben).

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0	0
Rücklagen	109	109	0	0
Jahresüberschuss	113	100	13	13
Gesamt	2.997	2.984	13	0

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2015 in T€	2014 in T€
+ Jahresüberschuss	113	100
+ Abschreibungen	796	779
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	244	-154
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-30	85
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	555	536
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	429	-472
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.107	874
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-49
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-547	-465
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-38
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-517	-552
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-100	-124
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100	-124
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	1.490	198
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.204	2.006
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.694	2.204

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,9 % (Vorjahr: 3,5 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,8 % (Vorjahr: 1,7 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die Eigenkapitalquote der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2015 bei rd. 46 % (im Vorjahr rd. 51 %).

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2015 in T€	31.12.2014 in T€
Eigenkapital	2.997	2.984
Bilanzsumme	6.588	5.901
Eigenkapitalquote in %	45,5	50,6

III.3.4. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.306 T€ (im Vorjahr: 2.765 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 4.010 T€ (im Vorjahr: 3.074 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 121 % (im Vorjahr: 111 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2015	31.12.2014
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.997	2.984
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	284	152
Summe	3.281	3.136
Anlagevermögen	2.578	2.827
Anlagendeckungsgrad in %	127,3	110,9

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 127 % (im Vorjahr: 111 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Luderich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttzubereitung, die Sortieranlage für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im We-

sentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 15. April 2016

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -